

Glänzender Wahlerfolg Konrad Henleins

Subdenkeutsche Einheit trotz Stacheln und Revolverkugeln.

Prag, 20. Mai. Nach den bisher vorliegenden Berichten haben sich die Wähler für das Abgeordnetenhaus und den Senat in der ganzen Tschechoslowakei am Sonntag in Ruhe vollzogen. Die Stimmzählung begann in den größeren Städten um 17 Uhr. Aus Grund der bisherigen Ergebnisse liegt die in der Umfassung von Prag ein Erfolg der tschechischen rechtsoppositionellen Nationalen Bewegung auf Seiten der Bismarckpartei zu erwarten. Die Wählungen aus den tschechischen Provinzgemeinden sind weniger einheitlich.

Deutsch tritt bei den Berichten bereits der große Erfolg der Subdenkeutschen Partei Konrad Henleins hervor. Die meisten bisher bekannten Ergebnisse aus deutschen Gemeinden sprechen von durchschnittlich 70 p. h. für diese Partei abgebenen Stimmen.

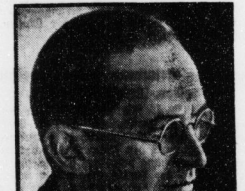
Wie die tschechoslowakische „Narodni List“ in ihrer Sonderausgabe berichtet, wurden im holländischen Böhmen bisher in sechs Gemeinden 407 deutsche Stimmen gezählt, darunter 3695 für die Subdenkeutsche Partei.

Das Wahlergebnis in Prag.

Das am 14. d. M. Wahlergebnis in der tschechoslowakischen Hauptstadt lautet:

Abgegeben wurden insgesamt 507 210 Stimmen (432 007), die zweiten Zahlen sind die Vergleichszahlen 1929.

- Davon erhielten von den tschechischen Parteien:
- die tschechischen Agrarier 17 009 (17 819),
 - die tschechischen Sozialdemokraten 79 773 (68 101),
 - die tschechischen Nationalsozialisten 107 300 (117 317),
 - die Kommunisten 69 762 (50 004),
 - die tschechische Katholische Volkspartei 29 767 (24 549),
 - die tschechische Gewerkschaftspartei 36 501 (21 969),
 - die tschechischen Sozialisten 4501 (—),
 - die tschechische Bauernpartei 4135 (—),
 - die tschechische Nationale Bewegung 140 107 (106 422).
- Von den deutschen Parteien erhielten:
- die Deutschen Sozialdemokraten 3846 (8435),
 - die Bund der Landwirte 467 (11 668),
 - die deutschen Christlich-Sozialen 1528 (1055),
 - der Subdenkeutsche Blockklub 2382 (—),
 - die Subdenkeutsche Partei Konrad Henleins 10 589 (2772).



Konrad Henlein.

Das Ergebnis bestätigt den Jamaris der tschechisch-oppositionellen Nationalen Bewegung, die nunmehr an Stelle der Partei des Dr. Benesch die fürstliche Partei in Prag geworden ist.

Große Erfolge der Subdenkeutschen Partei Konrad Henleins.

Aus einer ganzen Reihe subdenkeutscher Städte liegen bereits Wahlergebnisse vor. So wurden in Prag abgegeben 14 645 Stimmen, davon erhielten die Deutschen 14 402 und die Tschechen 243. Von den deutschen Stimmen wurden 10 911 oder 75,8 p. h. für die Subdenkeutsche Partei Konrad Henleins abgegeben. In dieser Stadt wurden die Kommunisten, die tschechischen Sozialdemokraten, die deutschen Christlich-Sozialen und der Bund der Landwirte schwer geschlagen. In der Stadt Eger wurden abgegeben

„Ich liebe ein Mädchen ohne Stand und Vermögen...“

Erinnerungen an Goethes Leipziger Jugendliebe
Räthchen Schönlein
am 20. Mai 1810

Von Maria Heintz

Ein seltsamer Herr sitzt da neben dem jungen Studentin Wolfgang Goethe in Ruersbachs Keller. Joger ist er und groß, schlank gekleidet, kaum wie ein Deutscher, mit Degen an der Seite und qualitativ über die Köpfe. Der Herr ist älter als der Besheimtrahm aus Frankfurt am Main, aber er spricht mit dem Siebzehnjährigen, als wäre ein junges Mädchen neben ihm, dem es französisch galante Liebeswürdigkeiten zu sagen gäbe. Dieser Herr heißt Bertram. Er ist mehr als zehn Jahre älter als der junge Mann neben ihm, lächelt nicht von seinem Stand, der beherrschende Angelegte eines Obervogtes, bestimmt, dem Sohn der Familie als Lehrer zu erziehen.

Der seltsame Mann hat nicht nur für den Gegenstand seiner ihm fertige Alter reichende Liebe keinen Hehl, denn er verlor seine Stellung, weil es seiner Herrschaft nicht paßte, daß er mit einem jungen Menschen umginge, der sich durch respektvolle Gedächtnisse die Gesellschaft in Leipzig erwerben konnte. Er mußte nicht nur aus Leipzig fort und in ein kleines, zurückgezogenes Leben, in dem er seine Liebe lo iperfolo pflegte, das er noch in seinem Teinlande iperfolo geordert hat, es müßten ihm die ihm in der Jugend einig geliebtesten Briefe Goethes mit ins Grab gelegt werden. Nein, diesem Mann verbanden wir auch eine Briefe, in denen der Schreiber ihn zu seinem Beichtvater machte. In den Briefen Goethes an Bertram ist die hemmungslosste Öbit, die das Erlebnis mit Räthchen Schönlein in Goethe geschildert hat.

Als das der Mann, dessen abneuer Öbit einig hoch über den Wiederungen der Beichtvaters zu letzter Weisheit des Lebens vorziehen sollte? Ist das nicht ein zumeist Schiller, der aus diesen Briefen spricht? Dieser Mann be, der umhüllten Sinn und die ersten mannermächtigen Lebensjahre und her gekommen. In dem titanischen Weltgefühl zu liebestollen Zustand treibt, hat die erkenntnistheoretischen Worte gesagt: „Wie Deine Ideale nicht mich nicht abdullen, wahr zu sein und gut und böse wie die Natur“, und er hat

16 916 Stimmen. Davon erhielten die Deutschen 15 697 und die Tschechen 1219. Von den deutschen Stimmen wurden 11 522 für die Subdenkeutsche Partei abgegeben, das sind 73,4 p. h. aller deutschen Stimmen. In der Stadt Brno sind 18 837 Stimmen abgegeben worden, davon 14 681 Stimmen den Deutschen und 4156 den Tschechen. Von den abgegebenen deutschen Stimmen erhielt die Subdenkeutsche Partei 8963 oder 64,9 p. h. während die Tschechen 9745 abgaben. In der Stadt Olmütz wurden 18 837 Stimmen abgegeben, davon 13 571 für die Subdenkeutsche Partei 72,0 p. h., in Leitzen 71,7 p. h. erhalten.

Überall sind die marxistischen Parteien, aber auch die Christlich-Sozialen, also dem Zentrum nahestehend, schwer geschlagen worden.

Deutsche Zweidrittelmehrheit im holländischen Böhmen.

Von größtem Interesse sind die Wahlen im politischen Bezirk Hüllitzsch, der einen bedeutenden Teil im Freiheitskreis der Subdenkeutschen Tschechoslowakei umschließt. Im letzten Wahlen im Jahre 1929 erhielten: die deutschen Sozialdemokraten 2391, d. h. 218 Stimmen, die Christlich-Sozialen 278, d. h. 25 Stimmen, die deutschen Christlich-Sozialen 4503, d. h. 1171 Stimmen.

Die beiden 1933 aufgestellten politischen deutschen Parteien zusammen 5476 Stimmen.

„Politik halbwegs voller Heuchelei“

Lord Snowden verlangt eheliche Handlungweise gegenüber Deutschland.

London, 20. Mai. In einem Aufsatz in der „Daily Mail“ verlangt Lord Snowden die richtige Handlungsweise gegenüber Deutschland. Der ehemalige arbeiterparteiliche Schatzkanzler sagt, Europa treibe in einen Krieg hinein. Im Namen des Friedens würden die Rüstungen in unendlicher Weise vergrößert. Militärische Beiträge und politische „Gegensätze“ würden abgeschafft. Die zum Kriege anreizten. Der Völkerverd, der kollektive Sicherheit und Frieden schaffen sollte, scheint zum vernünftigen Werkzeug der Großmacht geworden zu sein. Der Rechtspol, durch den Nationen auf Krieg einander als die besten verhalten, ist in Verlegenheit geraten zu sein, und meine ihn auf den Müllhaufen gemorren zu haben.

Die Abhängigkeit der Nationen habe in mehr als drei Jahren bewiesen, daß die Nationen nicht beachtlich, ihre Rüstungen zu vermindern, oder sich auf die in der Völkerverd umgekehrte verpropagandistische Sicherheit zu verlassen. Seit Ende des Krieges hätten die Siegermächte keine einzige Änderung in ihrer Politik vorgenommen. Eine Reihe nachträglicher „Berträge“ für die Welt hätten nicht mehr als eine Wiederholung des alten Snowden führt nach, er antwortet die Nachkriegsjahre zu benutzen, um die Ungerechtigkeiten von Ber-

lin zu beseitigen und Deutschland möglichst schnell in die Familie der Nationen zu bringen, haben die Nationen in einer Stellung demgegenüber Unterlegenheit gehalten, die keine große Nation auf die Dauer dulde. Endlich wurde nationaler Egoismus und Nationalstolz in einem neuen Güter gebunden. Die Jugend des Volkes hat mit Begeisterung genantwortet.

Die Nationen haben die Bedeutung dieses Vorgesanges nicht begriffen oder sind zu bitter in ihrer Deutschlandnichtigkeit gewesen, um ihn anzuerkennen, und die möglichen Folgen zu begreifen. Der Berliner Vertrag, dem die Welt verfallen ist, ist ein Vertrag, der Deutschland war nur zum Gefühl der Selbstachtung befähigt, als es sich von der Abhängigkeit konferenz und aus dem Völkerverd zurückzog. Diese Handlungsweise ist von den Großmächten beherzigt und bekräftigt worden, die um die Welt zu rufen, daß die Nationen die Freiheit der Nationen bekräftigen, aber keine Führungen gegeben haben, daß Deutschland im Falle seiner Rückkehr eine andere Behandlung zuteln werden würde. Im Gegenteil haben die allierten Mächte keine gegen Deutschland vorgehen wollen, sondern sie nur gezwungen zu sein und die öffentliche Meinung gegen Deutschland aufzubringen.

Zusammenstoß in der Luft

Furchtbare Flugzeugkatastrophe in der Sowjetunion. — 48 Tote.

Moskau, 20. Mai. Das größte Flugzeug der Sowjetunion, „Marin Gorki“, das über 70 Personen an Bord nehmen kann, ist einer Katastrophe zum Opfer gefallen. Das Flugzeug startete mit einer anderen Maschine im Schleppe. Kurz nach dem Start unternahm der Führer des gelesenen Flugzeuges, Saffin, trotz des Verbotes der sowjetischen Luftfahrtschützen, mehrere Luftstufen. Hierbei fiel er mit dem Flugzeug „Marin Gorki“ zusammen. Beide Maschinen stürzten ab. Elf Personen der Besatzung und 36 Passagiere fanden den Tod. Auch der Flugzeugführer Schafin kam ums Leben. Insgesamt haben bei der Katastrophe 48 Personen das Leben eingebüßt.

An gan Kompletzustand hat die Flugzeugkatastrophe größte Erschütterung ausgelöst. Mitglieder des diplomatischen Korps haben dem selbsttötenden Luftverkehrminister Resnikin ihr Beileid ausgesprochen.

In einem Zeitungsartikel schreibt der Kommandeur der Flugzeugflotte, der „Marin Gorki“ angehört, man werde sich trotz dieses Verlustes nicht ergeben, es werde vielmehr dafür gesorgt werden, daß sofort mit dem Bau eines noch größeren „Marin Gorki“-Flugzeuges begonnen werde.

Zu dem Zeitpunkt der Flugzeugkatastrophe, bei dem auch sechs Kinder um Leben kamen, werden noch folgende Einzelheiten bekannt:

Am der Reingrader Chaussee hatten sich besonders ausgemerkte Belegschaftstruppen mehrerer Betriebe versammelt, um einen Rundflug über Moskau zu machen. Als 40 logenannte Ulanriti — durch überdurchschnittliche Leistungen ausgezeichnete Arbeiter — des Instituts für Flugzeugbau „Jagi“ eintrafen, wurden ihnen, da sie am Bau des Flugzeuges selbst beteiligt waren, der Vorrang gelassen.

Die „Marin Gorki“ wurde im Frühjahr 1934 nach

Plänen des bekanntesten sowjetischen Flugzeugbauers Zupolow fertiggestellt. Sie trägt acht Motoren von insgesamt 7000 PS; die Rumpflänge betrug 38 Meter, die Flügelspannweite 64 Meter. Die „Marin Gorki“ war der höchste Stolz des sowjetischen Flugzeugbaus und wurde noch bei dem Besuch der französischen Journalisten als besonderes Schaufliegobjekt vorgeführt.

Das Verbleib des Auslandes zur Katastrophe des Flugzeuges „Marin Gorki“.

Die Leichen der 48 Opfer der Katastrophe des sowjetischen Großflugzeuges „Marin Gorki“, die zum Teil bis zur Unkenntlichkeit verformt sind, wurden am Sonntag im holländischen Krematorium abgeholt. Aus aller Welt trafen Beileidsbekundungen ein. Die meisten der in Moskau beglaubigten diplomatischen Vertreter, darunter der deutsche Botschafter Graf Schulerburg, haben im Außenministerium ihr Beileid ausgesprochen. Die Moskauer Bevölkerung nimmt schmerzhaft Anteil an den Opfern des furchtbaren Unglücks. In vielen Städten haben besondere Gedächtnisseiern für die Vermissten stattgefunden.

Die „Tramba“ wendet sich sehr scharf gegen die „Disziplinlosigkeit und Unachtsamkeit in der Luft“. Die Vorgesetzten, die Verantwortlichen gegeben haben, daß man nämlich „Luftdrohnen“ auf einen Altkomplex von allen Militärflugplätzen herauslösen sollte, um die Disziplinlosigkeit ohne Nachsicht zur Durchführung kommen. Der Chef der Militärflotte bezeichnet das Verhalten des Sportfliegers Blagin, der das Unglück herbeiführte, als „völlig schandhaft“.

Konflikt Roosevelts mit dem Kongress

Streit um die Entschuldigungen der Kriegsteilnehmer.

Washington, 20. Mai. Der Kampf um die vom Parlament angenommene Geheimesociologie über die Entschuldigungen der Kriegsteilnehmer, die sogenannte Doolittle-Resolution, die von Präsident Roosevelt erlassen worden ist, nimmt erste Formen an. Präsident Roosevelt gab am Freitag die Erklärung ab, er werde

1. das Doolittle-Gesetz ablehnen,
2. die Ablehnung so scharf wie nur möglich halten, und
3. die Ablehnung nicht nur durch Deden zum Kapitol lenken, sondern sie selbst dem Parlament in einer gemeinsamen Sitzung beider Häuser ins Gesicht schlagen.

Der Präsident fügte hinzu, er hoffe zuversichtlich, daß der Kongress sich seine Worte zu Herzen nehmen und sein Veto bestätigen werde.

Marshall Pétain in Wien.

Wien, 20. Mai. Der französische Marschall Pétain ist am Montag früh von Warschau kommend in Wien eingetroffen und im Hotel „Imperial“ abgestiegen.

Oberst Lawrence gestorben.

Bombay, 20. Mai. Oberst Lawrence, der am Montagvormittag in der Graffschaft Dorset mit seinem Kratrad verunglückte und seitdem bewußlos im Militärhospital lag, ist am Sonntagvormittag durch 8 Uhr gestorben.

Der durch sein außerordentliches Leben bekannt gemordete Oberst Lawrence führte zuletzt den Namen E. J. Shaw und hat bis vor kurzem als gemeiner Soldat in der britischen Luftstreitmacht Dienst. Während des Krieges wurde er Führer der auswärtigen Wärdner spielte er eine außerordentliche Rolle.

Kreuzer „Karlsruhe“: Richtung Heimat!

Am Sonnabend hat Kreuzer „Karlsruhe“ Charleston verlassen und die Fahrt über den Atlantik ostwärts angetreten.

Unmetter in Texas und Oklahoma fordert zahlreiche Todesopfer.

Neuyork, 20. Mai. Wirbelstürme und Völkerverd richteten in Nordexas und Oklahoma großen Schaden an. 20 Personen wurden getötet. Beim Einsturz einer Brücke wurde ein Kraftwagen in die Stuten gerissen. Die vier Passagen ertranken.

Cap Morris' den Hamburger Hafen verließ.

Der Hamburger Hafen verließ, wird Werner Krauß, der noch bis Anfang März Woche in Wien spielte, sich mit dem Zeppelin nach Südamerika begeben. Der Künstler beschloß sich, seinen Engagements als König Zeppelin zu beenden und sich nach Südamerika begeben. Von hier aus wird er mit dem Zeppelin die Welt über den Atlantik antreten. Er dürfte der erste Schiffsbauer sein, der seine Schiffsflotte mit dem Zeppelin beginnt.

Auch im Stadttheater Halle wird die Jährtrede übertragen.

Für die Besucher der Dienstag-Vorstellung im holländischen Stadttheater wird die Nachtragrede des Führers übertragen. Nach einer kurzen Pause folgt dann die Aufführung der an diesem Tage am selben Spielplan stehenden Operette „Masochisten“ von Walter Brumm.

Strung Göttinger Professoren durch die Doppelbahn.

Die Doppelbahn-Gesellschaft der Göttinger Professoren Robert Vogel und dem Paläontologen Professor Dr. Dibenio Vogel zu Mitgliedern gewählt.

Die Meininger Landeskapelle

für die Weisenburger Freilichtspiele verpflichtet.

Zur Durchführung der beschriebenen Opernspektakel im reichhaltigen Bergwaldtheater in Weisenburg in Bayern hat Intendant Egon Schmidt die allerbekannteste Meininger Landeskapelle verpflichtet.

Ein Handelshörspiel in Köln.

Der Reichsleiter Böhm beschloß, sich in durch den Handelshörspiel zu Ehren des großen Komponisten zu betätigen. Er hat dem rheinischen Dichter Otto Weiles den Auftrag zu einem kleinen Handelshörspiel erteilt. Das kleine Stück aus der Dombauer Zeit des holländischen Komponisten heißt: „Das Hörspiel kommt bereits in diesen Tagen zur Aufführung. Es trägt den Titel: „Das Finkenhorstspiel“!

Haushaltsplan der Provinz festgesetzt

Erhöhter Belastung der Stadt- und Landkreise als zunächst vorgezogen.

Als der Haushaltsplan des Provinzialverbandes am 15. Juni in der Provinzialversammlung angenommen wurde, war die Höhe der Provinzialabgabe, wie bereits auf 15 1/2 Prozent festgesetzt. Die reichsweite Erhöhung der Provinzialabgabe auf 15 Prozent ist die Folge der Reichsfinanzreform, die durch den Reichshaushalt für 1933 bedingt ist. Die Provinzialabgabe wird durch den Provinzialverband für die Provinz auf 15 1/2 Prozent festgesetzt, während die Städte und Landkreise auf 15 Prozent herabgesetzt werden. Die Provinzialabgabe wird durch den Provinzialverband für die Provinz auf 15 1/2 Prozent festgesetzt, während die Städte und Landkreise auf 15 Prozent herabgesetzt werden.

Die Provinzialabgabe beträgt nunmehr nicht 13 1/2 auf 15 1/2 Prozent, sondern nur noch auf 15 Prozent erhöht zu werden. Ferner muß auf die Provinzialabgabe der Städte und Landkreise die Erhöhung der Provinzialabgabe auf 15 Prozent für die Provinz als Ganzes vorgezogen werden. Die Provinzialabgabe wird durch den Provinzialverband für die Provinz auf 15 1/2 Prozent festgesetzt, während die Städte und Landkreise auf 15 Prozent herabgesetzt werden.

Ferien-Sonderzüge 1935

- Der Reichsbahn-Verkehr.** — 33 1/2 Prozent Fahrpreisermäßigung.
- Ron Leipzig und Halle in der Nacht vom 5. zum 6. Juni (Leipzig ab 22.00, Halle ab 22.00).
 - Ron Bismarck/Trautenberg (Bism./Dietrichshagen). Ron Leipzig und Halle am 28. Juni und 5. Juli (Leipzig ab 21.48, Halle ab 22.00).
 - Ron Marzahn. Ron Leipzig und Halle am 29. Juni (Leipzig ab 12.00, Halle ab 12.42).
 - Ron Halle am 5. Juni (Halle ab 12.42).
 - Ron Leipzig und Halle am 28. Juni und 5. Juli nach Bremen-Nord (Leipzig ab 20.15, Halle ab 20.33).
 - Ron Leipzig und Halle am 28. Juni und 5. Juli nach Hamburg (Leipzig ab 21.48, Halle ab 22.00).

Das Alle Gende braucht Schokolade!

Meldet Müllerfreiplatenspenden

Bleg dich oder brich ...!
Roman von Magda Trotti

10) Walter Freude flog Luigens Kinnfransen über sie hin. Die Schmeißer erglänzte ihm noch glänzender als früher. Er hatte größte Lust nach Blüde und Balleten zu gehen, um Brigitte wieder einmal auf der Bühne zu sehen. Mit welcher unumwundenen Energie hantierte ihre schönen, schlanken Hände mit Messer und Gabel! Selbst als sie jetzt die Anwesenden eines Festes mit dem Finger erglänzte, wie sie diese gleich daran herumtauchte, enthielt diese Blüde nicht der Anmut und Blüde.

Son Zeit zu Zeit sprang Luig auf, packte die Schmeißer bei den Heinen, rührte Ohren und brachte ihr einen Fuß auf die Stirn. Wenn Luig nicht in den letzten Tagen losgegangen wäre, hätte Luig sie noch einmal.

„Weiß du gar, io ein hübscheres Mädel bist, Dampel.“ Sie fuhr ihm dafür mit beiden Händen in die Seiten und ließ ihn aus.

Wie in der letzte Nacht hinein dauerte die Unterhaltung der Schmeißer. Als schließlich Frau Brauer eintrat und erklärte, sie habe die gute Stunde bereits für und fertig für Brigitte Bräunlein eingeteilt, das hänge Mädchen könne auch hier wohnen. Luig mußte sich dann noch eine Viertelstunde mit dem Wohl der angekommenen Schmeißer mitteilen.

Bei Brigitte stand der Plan, in die Gladiatoren-Vergeltungsmanufaktur einzutreten, weil sie hatte ein Gespräch mit Frau Bräunlein gesprochen, der nach Luig mit dem Doktor Claus Banger Rücksprache nehmen. In den ausgebeuteten Betrieben war ja auch eine fastige Anzahl Chronographinnen und Buchhalterinnen beschäftigt. Sehr möglich, daß Brigitte auch unterkam. „Ich werde es dir versuchen, Dampel, und zwar ohne vorüberige Konkurrenz.“ Bei ihr mußten sie eine Ausnahme machen. So eine Kraft bekommen sie nicht alle Tage.

Der Reichstag des 21. Mai

Die 4. Sitzung seit seiner Wahl. — Zum erstmalig ist auch das Saarland vertreten.

Wenn sich der Reichstag am 21. Mai verammelt, unterteilt sich die kommende Sitzung von den vorangegangenen in zwei für die Entwicklung des Reiches wichtigen Punkten. Eines hat eine Neuauflage gefunden, die die 21. Sitzung des Reichstages am 21. Mai betreffen wird. Zum erstmalig seit 1918 werden die Abgeordneten des Saarlandes dem Parlament an, das allen für sie zukünftig ist, dem Reichstag. Unmittelbar im Zusammenhang mit der Rückgliederung des Saarlandes werden auch die Verhandlungen über die Saarfrage zu befragen. Der Deutsche Reichstag umföht nun endgültig alles, was zum deutschen Volk im Rahmen des Deutschen Reiches gehört.

Das zweite Moment betrifft den Führer selbst. Während in allen vorangegangenen Sitzungen der Reichstag die Verhandlungen über die Saarfrage im Mittelpunkt hatte, wird die 21. Sitzung mit dem Führer im Zentrum stehen. Der Reichstag wird die Verhandlungen über die Saarfrage im Mittelpunkt haben, die Verhandlungen über die Saarfrage im Mittelpunkt haben, die Verhandlungen über die Saarfrage im Mittelpunkt haben.

Das zweite Moment betrifft den Führer selbst. Während in allen vorangegangenen Sitzungen der Reichstag die Verhandlungen über die Saarfrage im Mittelpunkt hatte, wird die 21. Sitzung mit dem Führer im Zentrum stehen. Der Reichstag wird die Verhandlungen über die Saarfrage im Mittelpunkt haben, die Verhandlungen über die Saarfrage im Mittelpunkt haben, die Verhandlungen über die Saarfrage im Mittelpunkt haben.

Friedliche Eröffnung der Mitteldeutschen Braunen Messe

Halle. Mit einem Festakt vor der Ehrenhalle des großen Ausstellungsgeländes wurde am Sonntagabendmorgens die Mitteldeutsche Braune Messe eröffnet.

Eine große Zahl von Ehrenmitgliedern, darunter Vertreter der Partei, der Wehrmacht, der Industrie, des Handels und des Handwerks, konnte der Gastmahlfeier der NS.-Haupt-Bezirksleitung, begrüßen. Der Reichstag wird die Verhandlungen über die Saarfrage im Mittelpunkt haben, die Verhandlungen über die Saarfrage im Mittelpunkt haben, die Verhandlungen über die Saarfrage im Mittelpunkt haben.

Gerichtsverhandlungen

Amtsgericht Naumburg.
Bei Bauten in der Stadtrandanlage am Reichshofplatz wurden dem Baumeistermeister Heinrich Reußlich 100 bis 120 Stück Hochblöcke und 60 bis

70 Mauersteine sowie ein 4 Meter langer Reußlich ausgegeben. Die Steine wurden in Eberesbergraben der Angestellten Friedrich B. gefunden. Wegen Diebstahls im Reichshof wurde B. zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Kleine Tageschronik
Das Schicksal des Joster-Diamanten. Nachdem viele Monate lang vergeblich ver sucht worden war, einen Käufer für den berühmten Joster-Diamanten zu finden, hat sich ein Versuch in der Person des in Frankreich geborenen, von einem alten Diamantengroßhändler namens Sontner gefunden worden war, der wertvolle Stein jetzt in den Besitz des russischen Diamantenhändlers Harry B. in London übergeben. Der Stein wiegt 100 Karat und ist ein reines, in ungeteiltetem Zustande (sogar als Schmuckstück) einen Käufer finden wird, wird der Stein voraussichtlich in kleinere Diamanten geteilt werden.

Ein epische Entdeckung. In der Person des in Frankreich geborenen, von einem alten Diamantengroßhändler namens Sontner gefunden worden war, der wertvolle Stein jetzt in den Besitz des russischen Diamantenhändlers Harry B. in London übergeben. Der Stein wiegt 100 Karat und ist ein reines, in ungeteiltetem Zustande (sogar als Schmuckstück) einen Käufer finden wird, wird der Stein voraussichtlich in kleinere Diamanten geteilt werden.

Der große Erfindung. In der Person des in Frankreich geborenen, von einem alten Diamantengroßhändler namens Sontner gefunden worden war, der wertvolle Stein jetzt in den Besitz des russischen Diamantenhändlers Harry B. in London übergeben. Der Stein wiegt 100 Karat und ist ein reines, in ungeteiltetem Zustande (sogar als Schmuckstück) einen Käufer finden wird, wird der Stein voraussichtlich in kleinere Diamanten geteilt werden.



Pokalsieg des Sportvereins 1899! Ueberraschung in der 1. Hauptrunde um den Vereinspokal! - Pfeil Leipzig schlägt die Preußen!

Große Volkshaus aus Weida: 99 blieb hier 2:0 siegreich! - Wacker, Sportfreunde und 98 Halle in der R.v.-Runde geschlagen! - Im Freundschaftsspiel gegen Leipziger Bezirksklasse unterlag Preußen mit 0:1! - VfL in Riesa geschlagen, dafür legte Neumark im Harz.

Merseburg, 20. Mai. Neben den Ergebnissen im Kampf um die Deutsche Fußballmeisterschaft interessieren sich auch die Deutschen Pokalsieger für die 1. Hauptrunde um den Vereinspokal. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison.

Der Norddeutsche Reichsverband hat die Pokalspiele in der 1. Hauptrunde um den Vereinspokal. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison.

Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison.

erhöht, als er eine Vorlage Schiedes verwandte. Die Thaler Angreife meistert weit. Gollander, der einen glänzenden Tag hatte und Freilichtspiele der Fußballer entzieht. Kurz vor Zeitumstellung wurde Gollander überfallen und durch den Schiedesrichter gefesselt. Die Thaler Angreife meistert weit.

Thüringen meldet 99er Sieg

Mit 2:0 (2:0) gewann in Bietzen-Pokalspiel SpV. 1899 in Weida gegen einen favorisierten Gegner. Gaudy und Gries die Zielschützen. 1:0 für Oberpullitz. Der Schiedesrichter war Herr Wacker. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison.

Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison.

VfL. Schenkung verliert wieder!

Unter Schiedesrichter liegt am Tabellenfuß! Der Schiedesrichter VfL. hatte gestern erhebliches Pech. Sings kam, das er nicht einmal zwei Elfmeter verwandeln konnte. Der Schiedesrichter war Herr Wacker. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison.

Preuß. in Front!

Die Sensation im Tennis-Stadion: Braunsdorf 1:0. Heute hat man morgen! Die Legenommen Braunsdorfer Elf tritt gestern im Stadion Braunsdorf eine unangenehme Schlappe, die gleich einen Tabellenplatz „kostete“. Braunsdorf zeigte dann ein hervorragendes Spiel und kann nach diesen Leistungen mit dem besten Team der Provinz mithalten. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison.

Pfeil Leipzig gewann verdient!

Mit 1:0 (0:0) wurden die Preußen geschlagen! Das unfreundliche und förmliche Wetter wirkte am Beginn des Treffens ein, der hinter den Germander zurückblieb. Schon darin lag eine gute Aufklärung für den Veranstalter; eine weitere in dem, was kein Angriff den Gästen den Sieg streng zu machen suchte. Das war nicht viel überzuges. Von den beiden eingewechselten Rückspielern auf dem rechten Flügel konnte besonders Wulf nicht Schritt halten. Anlagen sind aber dem Rechtstauen Wulf vorhanden und man soll es bei diesem einen Verlust nicht bemerken lassen. Beide ganz sich aber Mühe. In der Gesamtanlage des Preußen-Angriffes kommt der linke Flügel aber kaum in Betracht. Es kam einfach nichts Braubares zur Mitte, wo Meister unter dem Ausfall seiner Nebenleute litt. Die Verteidigung Brau-Deutscher war dagegen wieder sehr stark! Beide hatte sich wohl anfangs etwas verabsäumt.

Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison.

„Grün-Weiß“ am Siegesmast!

Luise, Braunsdorf 6:1 (2:1) über. In diesem Spiel, dessen Bedeutung durch mehrere hundert Zuschauer unterstrichen wurde, dem man ferner auch eine „Korrespondenz“ über die Tabellenführung beizugeben, ist ein Sieg für Grün-Weiß zu erwarten. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison.

Grün-Weiß am Siegesmast!

Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison.

VfL. in Riesa 5:1 geschlagen!

Sportverein Riesa ist sehr gute Klasse! Bei dieser Niederlage wohl verständlich: Der Sportverein Riesa ist eine wirklich sehr gute Mannschaft, wunderbar seit aufeinander abgestimmt. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison.

Seine Neumark-Sieg im Harz!

Mit 2:0 (2:0) besiegte die Sportfreunde Neumark Thale 0. Die Sportfreunde Neumark begann stark regellos. Aber die Stimmung war bald gut, als sich der Wettermacher einen besseren Befehl und unsere Vellektionen doch noch die vorgelegten Veränderungen im schönen Gelände gestattete. Radmitting gab's dann bis 10 Uhr.

Rahna verliert in Weisensefeld!

SC. Jortuna Weisensefeld besiegte mit 1:0 (1:0) die Oberpost. Das Spiel war ein Kampf um jeden Ball. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison.

Braunsdorf schlägt Sangerhausen.

Die ehemalige Bezirksklasse-Elf wurde 4:33:0 besiegelt. Die Braunsdorfer sind in diesem Spiel wieder glücklicherweise. Die Pokalspiele sind in der Regel die interessantesten der Saison.

Seine Neumark-Sieg im Harz!

Mit 2:0 (2:0) besiegte die Sportfreunde Neumark Thale 0. Die Sportfreunde Neumark begann stark regellos. Aber die Stimmung war bald gut, als sich der Wettermacher einen besseren Befehl und unsere Vellektionen doch noch die vorgelegten Veränderungen im schönen Gelände gestattete. Radmitting gab's dann bis 10 Uhr.

Seine Neumark-Sieg im Harz!

Mit 2:0 (2:0) besiegte die Sportfreunde Neumark Thale 0. Die Sportfreunde Neumark begann stark regellos. Aber die Stimmung war bald gut, als sich der Wettermacher einen besseren Befehl und unsere Vellektionen doch noch die vorgelegten Veränderungen im schönen Gelände gestattete. Radmitting gab's dann bis 10 Uhr.

Seine Neumark-Sieg im Harz!

Mit 2:0 (2:0) besiegte die Sportfreunde Neumark Thale 0. Die Sportfreunde Neumark begann stark regellos. Aber die Stimmung war bald gut, als sich der Wettermacher einen besseren Befehl und unsere Vellektionen doch noch die vorgelegten Veränderungen im schönen Gelände gestattete. Radmitting gab's dann bis 10 Uhr.

Seine Neumark-Sieg im Harz!

Mit 2:0 (2:0) besiegte die Sportfreunde Neumark Thale 0. Die Sportfreunde Neumark begann stark regellos. Aber die Stimmung war bald gut, als sich der Wettermacher einen besseren Befehl und unsere Vellektionen doch noch die vorgelegten Veränderungen im schönen Gelände gestattete. Radmitting gab's dann bis 10 Uhr.

Weißenfels und Umgebung Industrie - Handel - Börse

Handwerkskammerpräsident Schnerl kommt nach Weißenfels. ... Die W.-U. auf der Braunen Wiese.

Weißenfels. Auf der „Braunen Wiese“ in Halle ... Weißenfels. Die Witwe Pauline Filler ...

Weißenfels. Die Witwe Pauline Filler ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ... Weißenfels. Am 5. Mai der Nationalsozialisten ...

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Sache des Wittiglers bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Börsen, Devisen, Märkte Berliner Börse vom 18. Mai. Tendenz: Fest.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Die feste Tendenz der Vortage erhielt sich auch am Wochenschluss. Die Kurse wiesen mit wenigen Ausnahmen an allen Aktienmärkten wiederum Steigerungen bis 1/2 Prozent, vereinzelt auch darüber, auf.

Dividende von 6 (5) Prozent. Es sei erfreulicherweise gelungen, das Exportgeschäft nicht nur zu halten, sondern sogar zu erhöhen.

Die thüringische Spielzeugindustrie stand in der ersten Aprilhälfte im Zeichen der Anfertigung von Ausstellungsmodellen für die neue Sommer-Spielzeugmesse.

Die thüringische Spielzeugindustrie stand in der ersten Aprilhälfte im Zeichen der Anfertigung von Ausstellungsmodellen für die neue Sommer-Spielzeugmesse.

Infolge der Gewährung einer Sondervergünstigung an die deutsche Landwirtschaft für feldmäßige Kalibergbau sollte das Frühjahrsgeschäft, angetrieben durch die milde Witterung, während der ersten drei Monate des Jahres 1935 lebhaft ein, so daß insgesamt 5,9 Millionen Doppelzentner Kall gegenüber 5,4 Millionen Doppelzentner im ersten Vierteljahr 1934 abgesetzt werden konnten.

Verbrauchsregelung für unedle Metalle. Im Reichsbureau für unedle Metalle ist die Überwachungsstelle für unedle Metalle eine Bekanntmachung, in der Einzelheiten über Meldung der Verbrauchszahlen für 1934, über Verbrauch für Ausfuhrzwecke außerhalb der Verbrauchsregelung, über Verbrauch zur Ausfuhr durch deutsche Exporthändler, über Verbrauch für den Ausfuhrbedarf sonstiger Abnehmer (Verarbeiter oder Verbraucher) sowie Vorschriften für die Stellung von Anträgen auf Ausfuhrverbräuchschein und für die Ausstellung und Benutzung von Ausfuhrverbräuchsscheinen gegeben werden.

In Danzig sollen nach einer Mitteilung des Komitees für die Zeichnung der polnischen Investitionsanleihe bis zum 8. Mai bereits 256 000 Zloty gezeichnet worden sein.

In Gdingen wird am 12. Mai die Eröffnung des Holzhaufens erfolgen, der eine Kallänge von 637 m hat. Von 1931 bis 1934 wurden an Holz ausfuhr über Danzig 225 521 t Rundholz und 2 180 648 t Schnittholz, über Gdingen 3559 t Rundholz und 415 084 t Schnittholz. Der neue Hafen soll in der Lage sein, eine Jahresumstapelung von 1,6 Mill. Kubikmeter Holz zu verteilen.

Der Gesamtbestand des sowjetischen Außenhandels im ersten Vierteljahr 1935 ist gegenüber dem Vorjahr um 12,7 Prozent auf 117,1 Millionen Rubel zurückgegangen. Die Ausfuhr sank um rund 11 Millionen Rubel auf 84,6 Millionen Rubel, die Einfuhr um 0,5 Millionen Rubel auf 49 Millionen Rubel.

Gutes April-Ergebnis bei der Allianz-Lebensversicherungsbank. Im Monat April wurden 29 Millionen Reichsmark an Prämien für die Versicherungsgesellschaft beantragt, in der Klein-Lebensversicherung und Kollektiv-Sterbegeldversicherung 10 Mill. Reichsmark Versicherungssumme, so daß der Antragssatz des Monats April insgesamt 33 Mill. RM. Versicherungssumme betrug.

Im ersten Vierteljahr 1935 waren in der Tesche-Schmelze rund 300 Arbeiter in Betrieb, davon waren 78 Stein- und 171 Braunkohlenarbeiter, in 40 Gruben wurden Erze gefördert. Im Steinkohlenbergbau waren rund 42 100 t im Braunkohlenbergbau 28 395 Personen beschäftigt. Gefördert wurden rund 2,6 Mill. t Steinkohlen und 3,9 Mill. t Braunkohlen.

Der Ausweis der Bank von Danzig vom 15. Mai 1935 zeigt im Vergleich zum vorhergehenden Ausweis eine Zunahme der Währungsreserven der Bank um 2,1 Mill. Gulden. Die Golddeckung (Gold und deckungsfähige Devisen) der gesamten Sichtverpflichtungen der Bank (Noten und Giroarbeiten) beläuft sich auf 66,2 Prozent gegen 59,6 Prozent Ende April.

Die Zahl der Postcheckkonten ist im April um 708 Konten auf 1 056 465 gestiegen. Auf diesen Konten wurden bei 66,7 Millionen Buchungen 10 317 Mill. RM. umgesetzt; davon sind 8466 Mill. RM. oder 82,1 v. H. bargeldlos beglichen worden. Das Guthaben auf den Postcheckkonten betrug am Monatsende 575,5 Mill. RM., im Monatsdurchschnitt 592,2 Mill. RM.

Nach einer Mitteilung des Statistischen Reichsamtes schloß die polnische Außenhandelsbilanz für den Monat April mit einem Fehlbetrag ab. Es wurden 248 677 t für 73 396 000 Zloty eingeführt und 1 065 824 t für 73 695 000 Zloty ausgeführt. Der Einfuhrüberschuß beträgt demnach etwa 400 000 Zloty.

Die polnische Kohlenausfuhr zeigt im April 1935 gegenüber dem Vormonat wiederum einen starken Rückgang. Sie betrug 657 000 t gegen 803 000 t im März 1935 und 783 000 t im April 1934. Die Veränderungen über die Häfen betragen 596 000 t, davon sind 481 000 t auf Gdingen und 165 000 t auf Danzig.

Über die Einzelheiten der geplanten 500-Millionen-Anleihe bei den Versicherungsträgern wird gemeldet, daß bisher 100 Mill. RM. durch die Reichsversicherungsanstalten übernommen worden sind. Die Verhandlungen über die Übernahme der übrigen 400 Millionen noch Verhandlungen mit den öffentlichen und privaten Versicherungsgesellschaften schweben.

Statistischer Reichsamts: Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor.

Statistischer Reichsamts: Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor.

Statistischer Reichsamts: Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor.

Statistischer Reichsamts: Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor.

Statistischer Reichsamts: Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor.

Statistischer Reichsamts: Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor.

Statistischer Reichsamts: Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor, Hans Wittenberg, Reichsstatistikdirektor.

Zeit und Umgebung

Sinnesehnsüchtig mit „Rauch durch Freude“.

„Zeit. Der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse.

„Zeit. Der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse.

„Zeit. Der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse.

„Zeit. Der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse.

„Zeit. Der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse.

„Zeit. Der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse.

„Zeit. Der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse.

„Zeit. Der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse, der langjährige Prototyp der Industriepresse.

Wittigler bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Wittigler bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Wittigler bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Wittigler bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Wittigler bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Wittigler bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Wittigler bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Wittigler bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Wittigler bekannt, aus welchen Gründen die Frauen zusammengeführt worden seien.

Leipzig Börse vom 18. Mai.

Leipzig Börse vom 18. Mai. Tendenz: Fest.

Leipzig Börse vom 18. Mai. Tendenz: Fest.

Leipzig Börse vom 18. Mai. Tendenz: Fest.

Leipzig Börse vom 18. Mai. Tendenz: Fest.

Leipzig Börse vom 18. Mai. Tendenz: Fest.

Leipzig Börse vom 18. Mai. Tendenz: Fest.

Leipzig Börse vom 18. Mai. Tendenz: Fest.

Leipzig Börse vom 18. Mai. Tendenz: Fest.

Leipzig Börse vom 18. Mai. Tendenz: Fest.

Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“.

Warnung vor falschen Betrugskassierern.

Warnung vor falschen Betrugskassierern.

Warnung vor falschen Betrugskassierern.

Warnung vor falschen Betrugskassierern.

Warnung vor falschen Betrugskassierern.

Warnung vor falschen Betrugskassierern.

Warnung vor falschen Betrugskassierern.

Warnung vor falschen Betrugskassierern.

Warnung vor falschen Betrugskassierern.

Bevorstehender Wechsel in der Mansfeld-Oberrichtung.

Der Leiter der Mansfeld-Betriebe, Generaldirektor Stahl, tritt als Vorsitzender in den neugebildeten Vorstand des Salzdortfurth-Konzerns ein und legt im Zusammenhang hiermit die Oberrichtung der Mansfeld AG. nieder, jedoch erst zu einem Zeitpunkt, der nicht in freundschaftlicher Weise demnächst vereinbart wird.

Der Leiter der Mansfeld-Betriebe, Generaldirektor Stahl, tritt als Vorsitzender in den neugebildeten Vorstand des Salzdortfurth-Konzerns ein und legt im Zusammenhang hiermit die Oberrichtung der Mansfeld AG. nieder, jedoch erst zu einem Zeitpunkt, der nicht in freundschaftlicher Weise demnächst vereinbart wird.

Der Leiter der Mansfeld-Betriebe, Generaldirektor Stahl, tritt als Vorsitzender in den neugebildeten Vorstand des Salzdortfurth-Konzerns ein und legt im Zusammenhang hiermit die Oberrichtung der Mansfeld AG. nieder, jedoch erst zu einem Zeitpunkt, der nicht in freundschaftlicher Weise demnächst vereinbart wird.

Der Leiter der Mansfeld-Betriebe, Generaldirektor Stahl, tritt als Vorsitzender in den neugebildeten Vorstand des Salzdortfurth-Konzerns ein und legt im Zusammenhang hiermit die Oberrichtung der Mansfeld AG. nieder, jedoch erst zu einem Zeitpunkt, der nicht in freundschaftlicher Weise demnächst vereinbart wird.

Der Leiter der Mansfeld-Betriebe, Generaldirektor Stahl, tritt als Vorsitzender in den neugebildeten Vorstand des Salzdortfurth-Konzerns ein und legt im Zusammenhang hiermit die Oberrichtung der Mansfeld AG. nieder, jedoch erst zu einem Zeitpunkt, der nicht in freundschaftlicher Weise demnächst vereinbart wird.

Der Leiter der Mansfeld-Betriebe, Generaldirektor Stahl, tritt als Vorsitzender in den neugebildeten Vorstand des Salzdortfurth-Konzerns ein und legt im Zusammenhang hiermit die Oberrichtung der Mansfeld AG. nieder, jedoch erst zu einem Zeitpunkt, der nicht in freundschaftlicher Weise demnächst vereinbart wird.

Der Leiter der Mansfeld-Betriebe, Generaldirektor Stahl, tritt als Vorsitzender in den neugebildeten Vorstand des Salzdortfurth-Konzerns ein und legt im Zusammenhang hiermit die Oberrichtung der Mansfeld AG. nieder, jedoch erst zu einem Zeitpunkt, der nicht in freundschaftlicher Weise demnächst vereinbart wird.

Der Leiter der Mansfeld-Betriebe, Generaldirektor Stahl, tritt als Vorsitzender in den neugebildeten Vorstand des Salzdortfurth-Konzerns ein und legt im Zusammenhang hiermit die Oberrichtung der Mansfeld AG. nieder, jedoch erst zu einem Zeitpunkt, der nicht in freundschaftlicher Weise demnächst vereinbart wird.

Der Leiter der Mansfeld-Betriebe, Generaldirektor Stahl, tritt als Vorsitzender in den neugebildeten Vorstand des Salzdortfurth-Konzerns ein und legt im Zusammenhang hiermit die Oberrichtung der Mansfeld AG. nieder, jedoch erst zu einem Zeitpunkt, der nicht in freundschaftlicher Weise demnächst vereinbart wird.

Kurze Wirtschaftsberichte.

Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG. in Berlin.

Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG. in Berlin.

Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG. in Berlin.

Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG. in Berlin.

Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG. in Berlin.

Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG. in Berlin.

Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG. in Berlin.

Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG. in Berlin.

Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG. in Berlin.

